

Filigrane Baukonjunktur mit Turm

► Drehkranofferten von Kammerlander

TURMDREHKRANE. Seit Mitte 2005 verzeichnet auch das Unternehmen Kammerlander eine steigende Nachfrage vor allem bei Obendreherkränen ab einer Ausladung von 50 bis 75 m.

So entschloss sich der süddeutsche Spezialist, das eigene Know-how auch in eigenen Produkten umzusetzen und Turmdrehkrane in eigener Fertigung zu produzieren und zu vermarkten. Die eigenen, so genannten „ITK“-Krane können auf bereits bestehende Turmkombinationen und Basen montiert werden. Weil man im über 380 Krane umfassenden Mietpark über 164 Wolff-Krane verfügt, war es nach Aussage des Unternehmens naheliegend, die neuen Krane auf dieses bereits vorhandene Turmsystem auszurichten.

Da die bewährte Turmverbindung von Wolff frei von Markenrechten war, hat man konsequenterweise diese Verbindung auch für die neuen Turmelemente gewählt. Des Weiteren ist man nach eigenen

Angaben in der Lage, durch die Verwendung einer reinen Winkelkonstruktion im Turmbereich ein sehr preisgünstiges Turmsystem anzubieten. Besonderen Wert legt man auf die Endkopplung der Elektronik. So arbeitet man einerseits, wie Wettbewerber auch, mit Frequenzrichtern, andererseits aber für den Kranbetrieb und dessen Sicherheitseinrichtungen auch mit einer unabhängigen Linie mit analogen End- und Sicherheitsschaltern.

Zu den Zielgruppen zählen natürlich insbesondere Bauunternehmungen, die im Hochbau, Brückenbau oder auch Sanierungsbau tätig sind. Die Vermarktung der Geräte erfolgt in Polen, Lettland, Litauen, Estland, Ukraine, Russland, Schweiz, Österreich, Ungarn, Türkei und weiteren Ländern. Die umfangreiche Zertifizierung für Russland liegt bereits vor, eine wichtige Forderung konnte übertroffen werden, die Ausrichtung der Elektrik, Elektronik und Statik von +50° bis -25°. Man selbst hat nach eigener Aussage eine Spannweite



Fotos: Kammerlander

von +50° bis -50° erreicht. Den Service für Deutschland, die Schweiz und Österreich übernimmt die Firma Kammerlander KML GmbH – in den anderen Ländern entspre-

Indisches Highlight

König-Obendreher KT 5512 für höchstes Gebäude in Mumbai



HOCHBAU. Die Firma König aus Asbach/Ww. hat für das Palais-Royale-Gebäude in Mumbai (früher Bombay) zwei neue Topless-Obendreher KT 5512 an die Tochtergesellschaft „König India“ geliefert. Das Palais Royale soll mit über 300 m zu Indiens höchstem Gebäude werden. Die Krane haben eine maximale Ausladung von 55 m und eine Grundhakenhöhe von 36 m. Beide Krane sind im Fahrstuhlschacht des Gebäudes montiert und können durch das interne Kletterwerk und dem Turmsystem KTS 15 mit dem Gebäude auf 300 m mitwachsen. Für diese Hubhöhen wurden sie mit einer speziellen 55-kW-Winde ausgerüstet. Die Bauzeit für das Gebäude soll ca. zwei Jahre betragen, wobei die Westerwälder Krane rund um die Uhr im Einsatz sind.

„Internes“ Wachstum: Mit dem Fortschreiten der Bauarbeiten an Indiens höchstem Gebäude werden die Krane eine Hubhöhe von 300 m erreichen.

Foto: König